

WALDLERNEN 6

Waldpädagogik-Tipps

Waldtheater

Grundlagen | Regeln | Akteure | **Angebote** | Methoden | Themen | Anlässe

1. Aufgaben und Ziele

Waldtheater ist

- ein waldbezogenes Rollenspiel zu einem vorgegebenen Thema, bei dem jeder „Theaterspieler“ seine Maske anhand von originalen Vorlagen selbst nachgestaltet und sich dabei mit der von ihm gewählten Rolle aus Flora und Fauna befasst.

Waldtheater lehrt

- durch selbstständiges Basteln von Masken, die nach dem Betrachten und Vergleichen naturgetreuer Vorlagen entstehen, ein Verstehen der Bewohner des Waldes,
- durch Auseinandersetzung mit den Inhalten der selbstgewählten Rollen einen Einblick in die Geheimnisse von „Mutter Natur“, die Zusammenhänge im Ökosystem Wald und die Notwendigkeit dessen forstlicher Bewirtschaftung,
- die Erkenntnis: *Hinter so einer Maske kann ich unbefangen sein, mich auch selbst entdecken und ein wunderbar-neues Verhältnis zu den Mitschülern = Mitspielern entwickeln*, weil: Ich spiele, was ich bin!
- Das Waldtheaterspiel trägt damit auch zu einer positiven Beeinflussung des Sozialverhaltens der Besucher bei, denn es lehrt: *Ich - meine Sicht, es - seine Sicht, wir - unsere Sicht.*

Waldtheater zielt

- vorrangig auf Schulklassen der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) sowie
- manchmal auch auf ältere Menschen, Familien sowie Multiplikatoren (Lehrer, Erzieher ...).

Waldtheater spielt

- zu jeder Jahreszeit – Frühling, Sommer, Herbst und Winter bieten unendlich viele Anregungen,
- an einem authentischen waldbezogenen Ort; eine Bühne ist nicht unbedingt erforderlich. Wenn sie allerdings errichtet wird, sollte sie sich regional typisch in Bestehendes integrieren, um so automatisch zu einem Unikat zu werden.



2. Ein Waldtheater-Tag

Begrüßung der Kinder und Frühstück ...

Nach oder beim Essen wird durch den Betreuer die **Geschichte**, die an dem Tag gespielt werden soll, erzählt oder vorgelesen. Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Kindern statt: Wie haben sie diese Geschichte verstanden?

Die Kinder teilen mit, welche **Rollen** in dem Stück vorkommen sollen. Diese werden anschließend an die Tafel geschrieben - zuzüglich 10 möglicher weiterer.

Nun liefert der Betreuer zu dem jeweiligen Thema noch ergänzende Daten und Fakten, so dass die Kinder nun mehr über die Tiere bzw. Pflanzen wissen - wie und wo sie leben, welche Aufgaben sie in der Natur haben...

Jetzt werden die Rollen festgelegt; dabei kann sich jedes Kind seine Rolle selbst aussuchen. Selbst der letzte Rollensucher hat ja noch 11 zur Auswahl. So entsteht kein Zwang, und der Spaß am Spiel bleibt erhalten.

Dann wird die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt: Das Maskenbasteln beginnt: Jeder bastelt sich selbstständig seine Maske aus Filz (keine Naturmaterialien!), wobei die Kinder durch genaues Betrachten von Präparaten bzw. Abbildungen die Waldbewohner (Tiere, Pflanzen, Pilze) naturgetreu nachahmen sollen.

Der Wald wird zur Bühne der Gefühle, auf der das Thema „Mensch – Wald“ darstellt wird.

Die beiden Gruppen treffen sich jetzt an verschiedenen Orten, um hier zu alles zu beraten, zu proben ..., was nötig ist, um ein eigenes Stück zur Aufführung zu bringen. Dann kommt der große Augenblick – das Spiel. Die schwächere Gruppe spielt zuerst, damit kein Frust aufkommt. Die andere schaut zu - anschließend wird gewechselt.

Nach den beiden Aufführungen und der Auswertung kann jeder Schüler seine Maske mit nach Hause nehmen. Sie ist dann abends und in den nächsten Tagen Anlass, Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunde mit der eigenen Waldtheater-Begeisterung anzustecken. Noch monate- und oft jahrelang wird diese „Filzhaut“ im Kinderzimmer sorgsam aufbewahrt und ihren Besitzer an einen wunderschönen, spannenden sowie Oftmals kommen diese Masken aber auch noch im Unterricht selbst zu den verschiedensten Anlässen zur Anwendung, die Stücke zur Wiederaufführung.

3. Eine Erfolgsgeschichte

1994: Forstwirtschaftsmeister Roland Boljahn von der Waldschule „Am Rogge-Busch“ (Amt für Forstwirtschaft Müllrose) hat die Waldtheater-Idee; er startet am 1.12. das Pilotprojekt an seiner Einrichtung.

Dieses wird von der Bundesanstalt für Arbeit personell untersetzt und durch das brandenburgische Umweltministerium gefördert.

Die Trägerschaft innerhalb der Projektlaufzeit übernimmt das Amt Schlaubetal.

Unterstützt wird diese Maßnahme außerdem vom Regionalverband „Schlaube-Oelsetal“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW).

1996: Das Projekt wird über das brandenburgische Ministerium für Frauen und Soziales noch für ein weiteres Jahr gefördert.

1997: Am 01.12. wird das Amt für Forstwirtschaft Müllrose neuer Träger der Initiative.

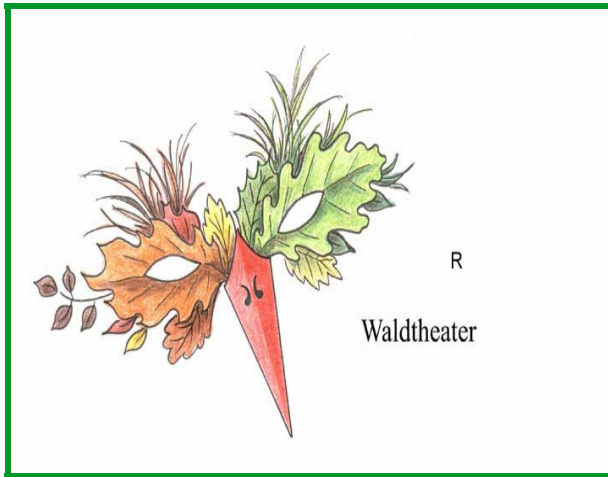
Auch an der Waldschule „Waldkabinett Schwedt“ (Amt für Forstwirtschaft Eberswalde) eröffnet nun ein Waldtheater. Mit einfachen Filzmasken wird hier auf einer offenen, hölzernen Bühne mit Häuschen und Podest 3 bis 4 mal im Jahr mit Vor- und Grundschulkindern Waldtheater gespielt.

1998: Hinfort werden mit gutem Erfolg Mitarbeiter des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJler oder Ökis) eingesetzt: Zunächst über den Berliner Verein Junger Freiwilliger e.V., dann durch den Förderverein Märkischer Wald e.V. Das Waldtheater an der Waldschule Eberswalde (Amt für Forstwirtschaft Eberswalde) wird eröffnet. Die Aufführungen hier werden nicht wie bei den anderen Waldtheatern mit nur mit Masken, sondern mit vollständigen Kostümen gespielt.

1999: Roland Boljahn zeichnet seine gesammelten Erfahrungen in der Broschüre „Waldtheater - Theater im Wald“ auf.

Seitdem nennen sich die Müllroser





Waldschulleute auch „Waldtheaterpaten“.
Im Naturschutzzentrum mit Waldschule „Krugpark“ in Brandenburg a. d. Havel wird ein weiteres Waldtheater eröffnet.

2000: Auch die Waldschule „Alte Mühle“ (heute: Amt für Forstwirtschaft Müllrose) in Waldsiedersdorf eröffnet ihr Waldtheater. Es besitzt zunächst drei verschiedene „Bühnen“: Im benachbarten Besucherzentrum „Drei Eichen“ (mit Betonwand zum Selbstgestalten), am Mühlenteich (mit Blick aufs Wasser) und an der „Waldhalle“ (mit Wald im Hintergrund).
Vom 22.09. bis 24.09. findet der 1. bundesweite Waldtheater-Workshop in Müllrose statt.

2001: Seit dem 11.07. ist die in Müllrose entwickelte Wort-Bildmarke „Waldtheater“ inkl. des Waldtheater-Konzepts patentrechtlich geschützt.
Am 16.09. ist Einweihung des ersten bayrischen Waldtheaters, welches sich im Walderlebniszentrum Tennenlohe / Nürnberg befindet.
In der Oberförsterei Baruth entsteht eine Waldtheater-AG, bei der eine kleine Grundschulgruppe aus verschiedenen Anlässen Stücke zur „Natur des Jahres“



aufführt – ein Waldtheater im Aufbau.
Es findet der 2. bundesweite Waldtheater-Workshop im Walderlebniszentrum Tennenlohe (Bayern) statt.

2002: Im Niendorfer Gehege in Hamburg wird am 02.11. ein Waldtheater der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eröffnet. Aus diesem Anlass wird hier auch der 3. bundesweite Waldtheater-Workshop veranstaltet.

2004: In der „Böhmerwaldschule“ in Ulrichsberg / Österreich wird am 25.6. das 1. Waldtheater außerhalb Deutschlands eröffnet.
Am 10.07. wird im Forstmuseum „Alte Fasanerie“ das 1. Waldtheater in Hessen gestartet.

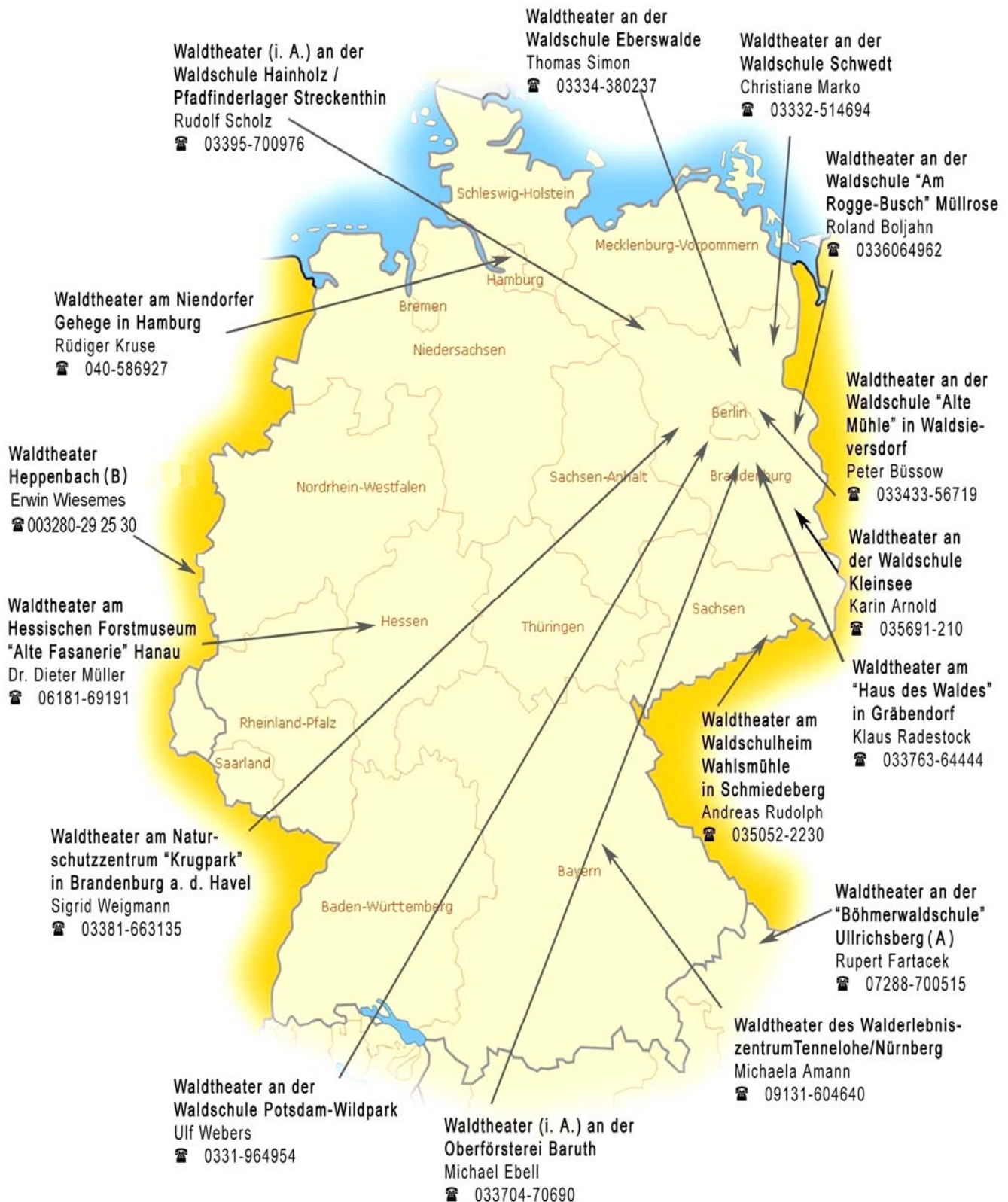
2006: Am 08.02. wird das Waldtheater an der in einer historischen Wildmeisterei untergebrachten Waldschule Potsdam-Wildpark (Amt für Forstwirtschaft Belzig) eingeweiht. Es ist das 6. in Brandenburg und das 10. insgesamt.
Als Höhepunkt von Hirschkäferfest & Landpartie wird am 10.06. im Haus des Waldes in Heidensee / OT Gräbendorf (Amt für Forstwirtschaft Wünsdorf) die Eröffnung eines weiteren brandenburgischen Waldtheaters gefeiert. Als Besonderheit weist es eine kleine Waldtheater-Ausstellung auf.
Die nächste Waldtheater-Eröffnung findet bereits am 24.06. an der Waldschule Kleinsee (Amt für Forstwirtschaft Peitz) statt.
Das am 09.07. im Waldschulheim Wahlsmühle in Schmiedeberg (Sachsen) eröffnete Waldtheater ist dann schon die Nummer 14, weil: Die „Pechzahl 13“ wird, wie (nicht nur) in Theaterkreisen üblich, einfach übersprungen!

2008: Das Waldtheater von Heppenbach / Belgien wird begründet.

4. Weiterführende Hinweise

Fragen zum Thema Waldtheater beantwortet folgender **Ansprechpartner**:

Roland Boljahn, Waldschule (mit Waldtheater)
„Am Rogge-Busch“ in der Oberförsterei Müllrose (Landesbetrieb Forst Brandenburg, Betriebsteil Müllrose),
Tel. 033606-4962,
eMail roland.boljahn@affmul.brandenburg.de



WALDLERNEN 6 *Waldtheater*

Herausgeber: [Bund deutscher Forstleute](#) & [Märkisches Haus des Waldes](#)

Text: Roland Boljahn, Jörg Gieske, Klaus Radestock

Fotos: Roland Boljahn (1,3,4), M.Vater (2), Karte: Thomas.Herrmann

Kontakt: ☎ 0049-33763-64444 📠 0049-33763-64443 ✉ info@waldpaedagogik.org 🌐 www.waldpaedagogik.org

Hinweis: Für die Zusendung von Kritiken, [Manuskripten](#) ...sind wir dankbar!